

0 Einführung

0.1 DIN EN ISO / IEC 17025:2005 Referenzliste

Hinweis: Die jeweils aktuellste Zuordnung ist in der relevanten DAkkS Checkliste geregelt. Abgelegt im Intranet-Ordner des QM.

DIN EN ISO / IEC 17025:2005-04		QM-Handbuch esz AG		mitgeltende QM-Dokumente
Abs.	Titel	Kapitel	Titel	
2	Normative Verweisungen	0.2	Begriffe	
3	Begriffe	0.2	Begriffe	
4	Anforderungen an das Management			
4.1	Organisation	1.3	Darstellung des Kalibrierlaboratoriums	
4.1.1				
4.1.2		1.1	Verbindlichkeitserklärung	
4.1.3		3.2	Vor-Ort-Aufträge	
4.1.4		1.3	Darstellung des Kalibrierlaboratoriums	
4.1.5a)		1.4	Organisation	
4.1.5b)		1.3	Darstellung des Kalibrierlaboratoriums	
4.1.5c)		4.4	Durchführung	ggf. VAs / AAs
4.1.5d)		1.3	Darstellung des Kalibrierlaboratoriums	
4.1.5e) bis 4.1.5j)		1.4	Organisation	
4.2	Qualitätsmanagementsystem	1.1	Verbindlichkeitserklärung	
4.2.1				
4.2.2		1.1	Verbindlichkeitserklärung	
4.2.2b)		1.2	Qualitätspolitik	
4.2.3		1.3.2	Leistungsangebot	
4.2.4		0.3	Inhaltsverzeichnis QM-Dokumentation	
4.3	Lenkung der Dokumente	1.1	Verbindlichkeitserklärung	
4.3.1	Allgemeines	0.3	QM-Dokumentation	
4.3.2	Genehmigung und Herausgabe von Dokumenten	0.3	QM-Dokumentation	
4.3.3	Änderung von Dokumenten	3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
4.4	Prüfung von Anfragen, Angeboten und Verträgen	0.3	QM-Dokumentation	
4.5	Vergabe von Kalibrierungen im Unterauftrag	3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
4.5.4		4.3	Vorbereitung	
		4.4	Durchführung	
		3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
		3.9	Unterauftragsvergabe	
		Tab 3.2 Pos. 04 und 03	Verzeichnis der Laboratorien	
4.6	Beschaffung von Dienstleistungen und Ausrüstungen	3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
4.6.3		3.8	Beschaffung	
4.7.1	Dienstleistungen für den	1.4.2	Aufgaben und Befugnisse	
		3.3	Lenkung von	

Ausgabe: DMS.27	erstellt von: PF am: 06.08.2018	geprüft/genehmigt von: s. DMS am: s. DMS	Kapitel Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	Seite 1 von 10
---------------------------	--	---	--	--------------------------

DIN EN ISO / IEC 17025:2005-04		QM-Handbuch esz AG		mitgeltende QM-Dokumente
Abs.	Titel	Kapitel	Titel	
4.7.2	Kunden	3.4	Aufzeichnungen Handhabung von Beschwerden	
		2.2 2.2.1	Bewertung Feedback über Kundenzufriedenheit	
4.8	Beschwerden	3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
		3.4	Handhabung von Beschwerden	
4.9	Lenkung bei fehlerhaften Kalibrierarbeiten	3.5	Lenkung bei fehlerhaften Arbeiten	
4.10	Verbesserung	2.2 2.2.2	Bewertung Empfehlung für Verbesserung	
		2.3	Fehlervorbeugung, Verbesserung und Korrekturmaßnahmen	
4.11	Korrekturmaßnahmen	2.3 2.3 3.3 1.4.2 2.1	Fehlervorbeugung, Verbesserung und Korrekturmaßnahmen Fehlervorbeugung, Verbesserung und Korrekturmaßnahmen Lenkung von Aufzeichnungen Aufgaben und Befugnisse Audits	
4.11.1	Allgemeines			
4.11.2	Ursachenanalyse			
4.11.3	Auswahl und Umsetzung von Korrekturmaßnahmen			
4.11.4	Überwachung von Korrekturmaßnahmen			
4.11.5	Zusätzliche Audits	2.1	Audits	
4.12	Vorbeugende Maßnahmen	2.3	Fehlervorbeugung und Verbesserung	
		3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
4.13	Lenkung von Aufzeichnungen	3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
4.13.1	Allgemeines			
4.13.2	Technische Aufzeichnungen			
4.14	Interne Audits	1.4 2.1 3.3	Organisation Audits Lenkung von Aufzeichnungen	
4.15	Management Bewertungen	1.4	Organisation	
		4.15.1	Bewertung	
4.15.2		2.2 3.3	Bewertung Lenkung von Aufzeichnungen	
5	Technische Anforderungen	s.		
5.1	Allgemeines	Anhang	Messunsicherheit	
5.2	Personal	3.6	Schulung	Anhang: Berufliche Werdegänge
		5.2.1 bis 5.2.4		
5.2.4		1.4.2 3.3	Aufgaben und Befugnisse Lenkung von Aufzeichnungen	

DIN EN ISO / IEC 17025:2005-04		QM-Handbuch esz AG		mitgeltende QM-Dokumente
Abs.	Titel	Kapitel	Titel	
5.2.5		1.4.2 3.3	Aufgaben und Befugnisse Lenkung von Aufzeichnungen	
5.3	Räumlichkeiten und Umgebungsbedingungen	3.1	Bereitstellung Infrastruktur	
5.3.1		3.2 Anh. XXII Anh. I.2	Vor-Ort-Aufträge Vor Ort Kalibrierung Umgebungsbedingungen	
5.3.2		3.3	Lenkung von Aufzeichnungen Umgebungsbedingungen	
5.3.3 bis 5.3.5		3.1	Bereitstellung Infrastruktur	
5.4	Prüf und Kalibrierverfahren	3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
5.4.1 / 5.4.2		4.3.2	Auswahl von Verfahren	
5.4.3			Vom Laboratorium entwickelte Verfahren	
5.4.4			Nicht in normativen Dokumenten festgelegte Verfahren	
5.4.5			Validierung von Verfahren	
5.4.6.1		Anhang Teil II	Messtechnische Rückführung	
5.4.6.2		s. Anhang	Messunsicherheitsbilanz	
5.4.6.3	II	Messtechnische Rückführung	Tabellen zur MU-Analyse	
5.4.7	Lenkung von Daten	3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
5.5	Einrichtungen	II	Messtechnische Rückführung	
5.5.1 / 5.5.2				
5.5.3		1.4.2 3.3	Aufgaben und Befugnisse Lenkung von Aufzeichnungen	
5.5.4		3.7	Prüfmittelüberwachung	
5.5.5		3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
		3.7	Prüfmittelüberwachung	
5.5.6		3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
5.5.7		3.5	Lenkung bei fehlerhaften Arbeiten	
5.5.8 / 5.5.9		3.7	Prüfmittelüberwachung	
5.5.10		3.5.1	intern erkannte Fehler	
5.5.12		s. Anhang	Messunsicherheitsbilanz	
5.5.12		3.7	Prüfmittelüberwachung	
5.6	Messtechnische Rückführung Allgemeines			
5.6.1		II	Messtechnische Rückführung	
5.6.2				
	Besondere Anforderungen			

DIN EN ISO / IEC 17025:2005-04		QM-Handbuch esz AG		mitgeltende QM-Dokumente
Abs.	Titel	Kapitel	Titel	
5.6.1	Kalibrierung	2.1 II	Audits Messtechnische Rückführung	
5.6.2.2	Prüfung			
5.6.3.1 – 5.6.3.3	Bezugsnormale	3.5.1	intern erkannte Fehler	
5.6.3.4	Transport und Lagerung	3.1	Bereitstellung Infrastruktur	
5.7	Probenahme			
5.8 5.8.1 / 5.8.4	Handhabung von Prüf- und Kalibriergegenständen	4.4	Durchführung	
5.8.2		4.1	Kennzeichnung	
5.8.3 / 5.8.4		3.3	Lenkung von Aufzeichnungen	
		4.4	Durchführung	
5.9 5.9.1	Sicherung der Qualität von Kalibrierergebnissen	2.1 3.3	Audits Lenkung von Aufzeichnungen	
5.9.2		3.5.1 2.2	intern erkannte Fehler Bewertung	
5.10 5.10.1	Ergebnisberichte Allgemeines	4.4	Durchführung	
5.10.2 5.10.4	Kalibrierscheine	4.4.2 Anhang Teil A	Durchführung Musterkalibrierscheine	
5.10.5	Meinungen und Interpretationen			
5.10.6	Von Unterauftragnehmern erhaltene Kalibrierergebnisse	3.9	Unterauftragsvergabe	
5.10.7	Elektronische Übermittlung von Ergebnissen			
5.10.8	Gestaltung Kalibrierscheine	Teil A	Musterkalibrierscheine	
5.10.9	Änderungen Kalibrierscheine	3.5	Lenkung bei fehlerhaften Arbeiten	

Ausgabe: DMS.27	erstellt von: PF am: 06.08.2018	geprüft/ genehmigt von: s. DMS am: s. DMS	Kapitel Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	Seite 4 von 10
---------------------------	--	--	--	--------------------------

0.2 Begriffe

Für dieses QMH kommen die Benennungen und Definitionen bezüglich der Qualitätssicherung nach der Normenreihe DIN EN 45 000 in der jeweils gültigen Ausgabe, nach dem VIM (Internationales Wörterbuch der Metrologie) und ggf. nach DIN EN ISO 8402 zur Anwendung (siehe Anlage 11.2, Position 04). Die aus diesen Normen entnommenen wichtigsten Begriffe werden durch weitere spezifische Begriffe der esz AG und ggf. der DIN ISO 10012-2 ergänzt.

0.2.1 Technik

- **Bezugsnormal**

Normal zur Kalibrierung anderer Normale für eine Größenart in einer Organisation oder an einem Ort

(VIM ISO/ IEC Leitfaden 99:2007, Deutsch-Englische Fassung, 3. Auflage 2010, Abs. 5.6)

- **Kalibrierung**

Tätigkeit, die unter festgelegten Bedingungen in einem ersten Schritt eine Beziehung zwischen den durch Normale zur Verfügung gestellten Größenwerten mit ihren Messunsicherheiten und den entsprechenden Anzeigen mit ihren beigeordneten Messunsicherheiten herstellt und in einem zweiten Schritt diese Information verwendet, um eine Beziehung herzustellen, mit deren Hilfe ein Messergebnis aus einer Anzeige erhalten wird. [...] Kalibrierung sollte nicht mit Justierung eines Messsystems verwechselt werden, die oft Selbst-Kalibrierung genannt wird und auch nicht mit Verifizierung der Kalibrierung

(VIM:2010, Abs. 2.39)

- **Messmittel**

Alle Messgeräte, Normale, Referenzmaterialien, Hilfsmittel und Anweisungen, die für die Durchführung einer Messung notwendig sind. Dieser Begriff umfasst Messmittel, die für Prüfzwecke und solche, die für die Kalibrierung verwendet werden.

(DIN ISO 10012:1992, Abs. 3.2)

- **Messtechnische Rückführung**

Eigenschaft eines Messergebnisses, wobei das Ergebnis durch eine dokumentierte, ununterbrochene Kette von Kalibrierungen [...] auf eine Referenz bezogen werden kann. [...]

(VIM:2010, Abs. 2.41)

- **Messunsicherheit**

Nichtnegativer Parameter, der die Streuung der Werte kennzeichnet, die der Messgröße auf der Grundlage der benutzten Information beigeordnet ist. [...]

(VIM:2010, Abs. 2.26)

- **Kleinste angebbare Messunsicherheit**

[...] Die kleinste angebbare Messunsicherheit (auf eine spezielle Größe, die Messgröße, bezogen) [wird] als die kleinste Messunsicherheit definiert, die ein Laboratorium [...] erreichen kann, wenn es [...] Kalibrierungen durchführt von

- nahezu idealen Normalen, mit denen die Einheit der betreffenden Größe oder eines oder mehrerer ihrer Werte definiert, dargestellt, bewahrt oder reproduziert werden, oder
- nahezu idealen Messgeräten, die für die Messung der betreffenden Größe eingesetzt werden.

(DAkkS-DKD-3:2010-1.0-Abs. 1.3)

- **Normal**

Realisierung der Definition einer Größe, mit angegebenem Größenwert und beigeordneter Messunsicherheit, benutzt als Referenz [...]

(VIM:2010, Abs. 5.1)

- **Prüfung**

Technischer Vorgang, der aus dem Ermitteln eines oder mehrerer Merkmale eines Produktes, eines Prozesses oder einer Dienstleistung nach einem festgelegten Verfahren besteht

(DIN EN 45020:1998-02, Abs. 13.1)

Ausgabe:	erstellt	geprüft/genehmigt	Kapitel	Seite
DMS.27	von: PF am: 06.08.2018	von: s. DMS am: s. DMS	Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	5 von 10

0.2.2 Firmenspezifische Begriffe (esz AG)

- **(QM-) Verfahrensanweisungen**

Interne Durchführungsbestimmungen bzw. konkretisierenden (Prozess-) Beschreibungen für die im Firmen-QMH beschriebenen Ablaufelemente **von Verwaltung**, Vertrieb und Organisation einschließlich der auftragsbedingten Abläufe.

- **(QM-) Arbeitsanweisungen**

Interne Durchführungsbestimmungen bzw. konkretisierenden (Prozess-) Beschreibungen für die im Firmen-QMH beschriebenen Ablaufelemente **der Technik** z.B. für das Kalibrierlaboratorium, Prüfmittelüberwachung oder Laborleitung.

- **Arbeitsanweisungen und Kalibriermaster**

Arbeitsanweisungen dienen der übersichtlichen Aufstellung der Auswahl der Messpunkte sowie falls erforderlich, der Handhabung und Einstellungen an Prüfmittel und Kalibriergegenstand. Ferner wird für den Ablauf während der Kalibrierung für jedes zu kalibrierende Modell ein sog. Kalibriermaster in der Datenbank der Kalibriersoftware erstellt, dessen Änderungshistorie laufend aufgezeichnet wird.

- **Kalibrierwert**

Der Begriff „*Kalibrierwert*“ wird v.a. in Ergebnisberichten verwendet, um sowohl Referenzwert gemäß VIM:2010 Abs 5.18 (bei der Messung von Größen mit dem Messobjekt / Kalibriergegenstand) als auch den Nennwert oder Anzeige gemäß VIM2010 Abs. 4.6 bzw. Abs 4.1 (bei der Messung von Größen mit dem Kalibriernormal) zu definieren. Die Bedeutung ergibt sich dabei aus dem Kontext der Messaufgabe. Der Begriff dient der Erhöhung der Verständlichkeit beim Anwender und als Ersatz des im Sprachgebrauch oft unschön verwendeten Wortes „*Sollwert*“.

Beispiel:

Ist das Messobjekt ein direkt anzeigenden Spannungsmessgerät, dessen Eigenabweichung bei dem bekannten Referenzwert von 1,000015 V Gleichspannung ermittelt werden soll, definiert der Begriff Kalibrierwert den Wert des Normals, also 1,000015 V.

Ist das Messobjekt ein Widerstand mit dem aufgedruckten Wert 100 Ω, dessen Wert bestimmt werden soll, so definiert der Begriff Kalibrierwert den Nennwert des Messobjekts mit 100 Ω.

Ist das Messobjekt eine auf den Wert 100 kHz eingestellte Frequenzquelle, deren Abweichung bestimmt werden soll, so definiert der Begriff Kalibrierwert den eingestellten Wert des Messobjekts.

- **Messwert**

Der in Ergebnisberichten verwendete Begriff „*Messwert*“ entspricht der Definition aus VIM:2010 Abs. 2.10. Er kann durch die Messung von Größen mit dem Messobjekt / Kalibriergegenstand als auch durch Messung von Größen mit dem Kalibriernormal ermittelt werden. Die Bedeutung ergibt sich dabei aus dem Kontext der Messaufgabe. Der Begriff dient der Erhöhung der Verständlichkeit beim Anwender und als Ersatz des im Sprachgebrauch oft unschön verwendeten Wortes „*Istwert*“.

Beispiel:

Ist das Messobjekt ein direkt anzeigenden Spannungsmessgerät, dessen Eigenabweichung bei dem bekannten Referenzwert von 1,000015 V Gleichspannung ermittelt werden soll, dann definiert der Begriff Messwert den abgelesenen Wert am Kalibriergegenstand, also z.B. 1,000025 V, so dass sich die Abweichung des Spannungsmessgerätes zu 10 μV errechnet.

Ist das Messobjekt ein Widerstand mit dem aufgedruckten Wert 100 Ω, dessen Wert beispielsweise durch ein direkt anzeigendes Messgerät bestimmt werden soll, so definiert der Begriff Messwert den am Kalibriernormal ermittelten Wert des Messobjekts z.B. zu 100,03 Ω.

Ausgabe:	erstellt	geprüft/genehmigt	Kapitel	Seite
DMS.27	von: PF am: 06.08.2018	von: s. DMS am: s. DMS	Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	6 von 10

0.2.3 Verwendete Abkürzungen

AA	Arbeitsanweisung
BN	Bezugsnormal
DKD	Deutscher Kalibrierdienst
DV	Datenverarbeitung
EA	European cooperation for Accreditation
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
GL	Geschäftsleitung
MU	Messunsicherheit
PM	Mess-/Prüfmittel
PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
QM-	Qualitätsmanagement
QM	Qualitätsmanager
QB	Qualitätsbeauftragter
QMH	Qualitätsmanagement-Handbuch
QS	Qualitätssicherung
QSV	QS-Verfahrensanweisung
VIM	International Vocabulary of Basic and General Terms in Metrology
LBU	Leistungsbeurteilung
LL	Laborleitung
DAkKS	Deutsche Akkreditierungsstelle
ERP	Enterprise-Ressource-Planning (Warenwirtschaft)
CE	Calibration Expert (Kalibriersoftware)
QAB	Qualitätsabweichungsbericht
DMS	Dokumentenmanagementsystem
esz AG	esz AG calibration & metrology

0.3 QM-Dokumentation

0.3.1 Ziel

Die Umsetzung der Qualitätspolitik des Kalibrierlaboratoriums wird durch ein System wirksamer QM-Maßnahmen gewährleistet. Seine Beschreibung im QMH dient der Festlegung all jener Maßnahmen, die sicherstellen, dass das QM-System ordnungsgemäß dokumentiert, angewendet und überwacht wird. Dabei werden die Anforderungen der DIN EN ISO / IEC 17025:2005 erfüllt.

Das QM-System bildet den Rahmen dafür, dass

- die Verantwortung und Befugnisse aller Beteiligten sowie die Koordination der Zusammenarbeit zwischen den Bereichen geregelt ist,
- die Qualitätssicherung unter Anwendung aufeinander abgestimmter Unterlagen geplant, durchgeführt, überwacht, dokumentiert und unterhalten wird,
- den Akkreditierungsverpflichtungen, Normen, anerkannten Regeln der Technik und sonstigen Anforderungen entsprochen wird,
- der Nachweis der Qualitätssicherung (dokumentierte QM-Verfahren und Anweisungen) und die Verantwortung für die Durchführung der QM-Maßnahmen lückenlos möglich ist und
- die Wirksamkeit und fortlaufende Anpassung des QM-Systems durch regelmäßige interne Überwachungsmaßnahmen abgesichert wird.

0.3.2 Aufbau

Die QM-Dokumentation ist mehrstufig hierarchisch in folgender Reihenfolge aufgebaut:

1. Management-Handbuch (Firmen-QMH)

QMH der esz AG. Es enthält die Führungsrichtlinien für die leitenden Angestellten des gesamten Geschäftsbereiches der esz AG. Verantwortlich für die Erstellung ist der Qualitätsmanager. Dieses Handbuch wurde durch die Geschäftsführung genehmigt. Es erscheint i.d.R. digital auf dem Netzwerksystem des Unternehmens, die jeweils aktuellste Fassung ist gültig.

2. QMH des Kalibrierlaboratoriums, technische Spezifikationen

Das QMH des Kalibrierlaboratoriums ist nach den Anforderungen der Akkreditierungsstelle aufgebaut und ist im Sinne der Firmenorganisation als ein eigenständiges Bereichs-QMH zu verstehen. Es erscheint i.d.R. digital auf dem Netzwerksystem des Unternehmens, die jeweils aktuellste Fassung ist

Ausgabe:	erstellt	geprüft/genehmigt	Kapitel	Seite
DMS.27	von: PF am: 06.08.2018	von: s. DMS am: s. DMS	Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	7 von 10

gültig. Das Handbuch ist in Kapitel gegliedert, die im Rahmen des Änderungsdienstes bei Bedarf ausgetauscht werden. Die jeweils mitgeltenden Messunsicherheitsbilanzen sind, sofern diese nicht direkt in dem entsprechenden Kapitel geführt werden, den zugehörigen Tabellen (z.B. Microsoft Excel) zu entnehmen.

3. Arbeits- und Kalibrieranweisungen

Arbeitsbezogene Detailanweisungen (vorwiegend in der Operativebene eingesetzt) werden von den entsprechenden Sachbearbeitern bei Bedarf selbst erstellt. Die arbeitsbezogenen Detailanweisungen werden durch den Leiter des Kalibrierlaboratoriums oder die fachlichen Leiter genehmigt. Dazu Angaben der entsprechenden Herstellerfirmen verwendet oder aus DIN/ ISO-Normen, Werksrichtlinien (Arbeitsanweisungen), Erfahrung, Routineprozeduren und Anwendungszweck erarbeitet und daraus eine Kalibrieranweisung zum Kalibrieren der entsprechenden Geräte erstellt. Arbeitsbezogene Detailanweisungen und Kalibrieranweisungen werden durch den Leiter des Kalibrierlaboratoriums genehmigt.

0.3.3 Pflege

Der Qualitätsmanager des Kalibrierlaboratoriums ist verantwortlich für die Erstellung und Pflege des QMH (v.a. auf computergestützten Systemen). Er stellt auch bei eigener Abwesenheit sicher, dass das QMH und die geprüften und genehmigten QM-Dokumente allen Mitarbeitern des Kalibrierlaboratoriums zugänglich sind. Änderungen werden durch die autorisierten Mitarbeiter in Kraft gesetzt (siehe 1.4.2). Die erforderliche Freigabe wird durch elektronische Genehmigung im DMS bestätigt.

Alle QM- und Firmen-Dokumente (AAs, VAs) enthalten Angaben über die Versionsnummer, Erstelldatum und Prüfdatum durch eine befugten Mitarbeiter eine Seitenangabe (Seite und Gesamtseiten) und die eindeutige Bezeichnung.

Eine Änderung hat den Austausch des gesamten Dokumentes (oder Kapitels) zur Folge. Die Spalten *Ausgabe*, *erstellt* und *geprüft / genehmigt* werden entsprechend geändert. Änderungen des QMH werden im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis in der Änderungsmitteilung dokumentiert und das Inhaltsverzeichnis entsprechend angepasst. Handschriftliche Änderungen oder gedruckte Kopien sind nicht verbindlich. Überholte Dokumente, die zur Bewahrung von Wissen aufbewahrt werden müssen entsprechend gekennzeichnet werden. Zur Verfolgung von Änderungen können Versionsabweichungen der neuen Dokumente elektronisch markiert werden (Dokumente vergleichen).

Personal und Belegschaft werden den Änderungen entsprechend sowohl über neue oder geänderte Dokumente, Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen informiert und über die Gründe der Änderung in Kenntnis gesetzt.

0.3.4 Verteilung

Alle QMH-Exemplare werden vom Kalibrierlaboratorium der Firma esz AG, herausgegeben. Es werden folgende zwei Arten von Exemplaren unterschieden:

a) Exemplare, die dem Änderungsdienst unterliegen

Im Zuge des zunehmenden papierlosen Dokumentenaustauschs unterliegen nur noch die freigegebene Fassung im Intranet und die externe Kopie der Akkreditierungsstelle dem Änderungsdienst. Die Verteilung dieser Exemplare erfolgt entsprechend der Verteilerliste. Zur Überwachung lokaler Kopien und den Austausch und die anschließende Vernichtung ungültiger Versionen ist jedes Mitglied der Verteilerliste eigenverantwortlich.

b) Informationsexemplare, die nicht dem Änderungsdienst unterliegen

Zum Zeitpunkt der Ausgabe sind diese Handbücher gültig, unterliegen jedoch nicht dem Änderungsdienst. Die Empfänger werden durch das Kalibrierlaboratorium zur Vertraulichkeit verpflichtet und haben die Vertraulichkeitserklärung auf einem Formblatt zu quittieren.

Ausgabe:	erstellt	geprüft/genehmigt	Kapitel	Seite
DMS.27	von: PF am: 06.08.2018	von: s. DMS am: s. DMS	Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	8 von 10

0.4 Verwendung des Akkreditierungssymbols und des kombinierten ILAC MRA Zeichens

Die Verwendung des Akkreditierungssymbols der DAkkS wird grundsätzlich im Dokument „Regeln für akkreditierte Konformitätsbewertungsstellen zur Verwendung der Akkreditierungsurkunde, des Akkreditierungssymbols der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH sowie zu sonstigen Verweisen auf die Akkreditierung“ (71 SD 0 011) beschrieben.

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs der esz AG wird das Symbol verwendet

- in (akkreditierten) Kalibrierscheinen
- im Qualitätsmanagementhandbuch (QMH Abs 1.4.1 Organigramm)
- auf den Internetseiten www.esz-ag.de des Unternehmens
- auf Marketingdokumenten, CDs, Präsentationen, Werbematerial (Kalender, Schreibtischunterlagen, Blöcke, Werbefahnen etc.)
- auf Messen (Messestand, Messekatalog)
- auf Stellenbeschreibungen und Ausschreibungen

Explizit **keine Verwendung** finden die Logos auf

- Briefbögen
- Visitenkarten
- Werkskalibrierscheinen
- internen Urkunden (z. B. Schulungsnachweise, Befugniserteilungen, Zeugnissen)
- Fahrzeugen
- E-Mail-Signaturen

Ausgabe:	erstellt	geprüft/genehmigt	Kapitel	Seite
DMS.27	von: PF am: 06.08.2018	von: s. DMS am: s. DMS	Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	9 von 10



© esz AG, 2018

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.

Ausgabe:	erstellt	geprüft/ genehmigt	Kapitel	Seite
DMS.27	von: PF am: 06.08.2018	von: s. DMS am: s. DMS	Qualitätsmanagementhandbuch - 0 Einführung	10 von 10